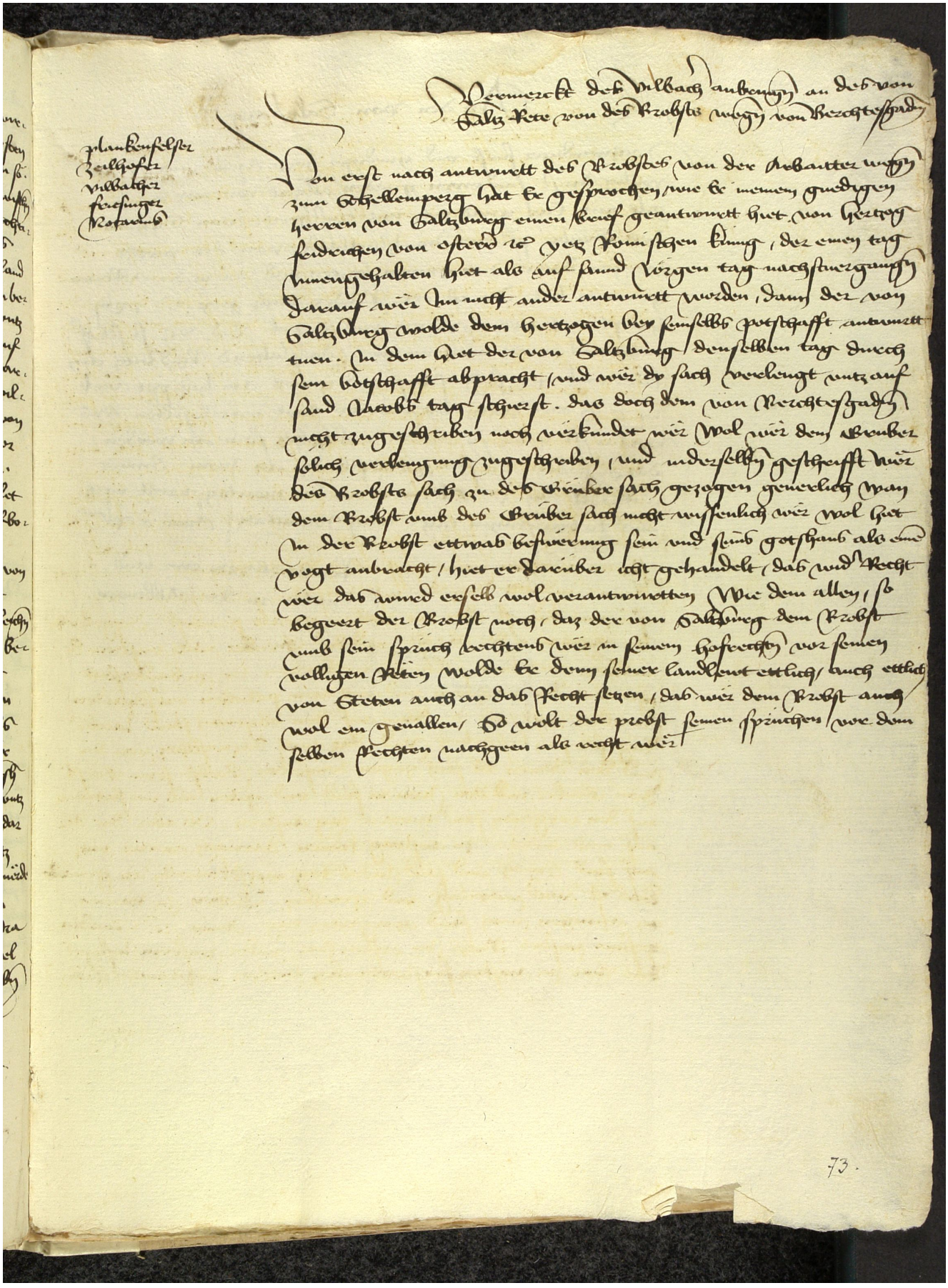
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8343
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Vermerckt des Vilbach anbringen an des von Saltz Rete von des Probsts wegen von Berchtesgaden

plankenfelser
Zeilhofer
Vilbacher
Freisinger
Notarius

Von erst nach antwurtt des Probstes von der Arbaitter wegen zum Schellemperg hat er gesprochen, wie er meinem gnedigen herren von Saltzburg einen brief geantwurtt hiet von hertzog Fridrichen von Osterr etc. yetz Romischen kunig, der einen tag innengehalten hiet als auf sand Jorgen tag nachstuergangen darauf wer im nicht ander antwurtt worden, dann der von Saltzburg wolde dem hertzogen bey seinselbs potschafft antwurtt tuen. In dem hiet der von Saltzburg denselben tag durch sein botschafft abpracht, und wer dy sach verlengt untz auf sand Jacobs tag schierst. das doch dem von Berchtesgaden nicht zugeschriben noch verkundet wer wol wer dem Gruber solich verlengung zugeschriben, und inderselben geschrifft wer des Probsts sach zu des Gruber sach gezogen generlich wan dem Probst umb des Gruber sach nicht wissenlich wer wol hiet in der Probst ettwas befuerung sein und seins gotshaus als ein vogt anbracht, hiet er darüber icht gehandelt, das wider Recht wer das wurd erselb wol verantwurtten. Wie dem allen, so begeert der Probst noch, daz der von Saltzburg dem Probst umb sein spruch rechtens wer in seinem hofrechten vor seinen volligen Reten wolde er denn seiner landlewt ettlich, auch ettlich von Steten auch an das Recht setzen, das wer dem Probst auch wol ein gevallen, So wolt der probst seinen spruchen vor dem selben Rechten nachgeen als recht wer

73.